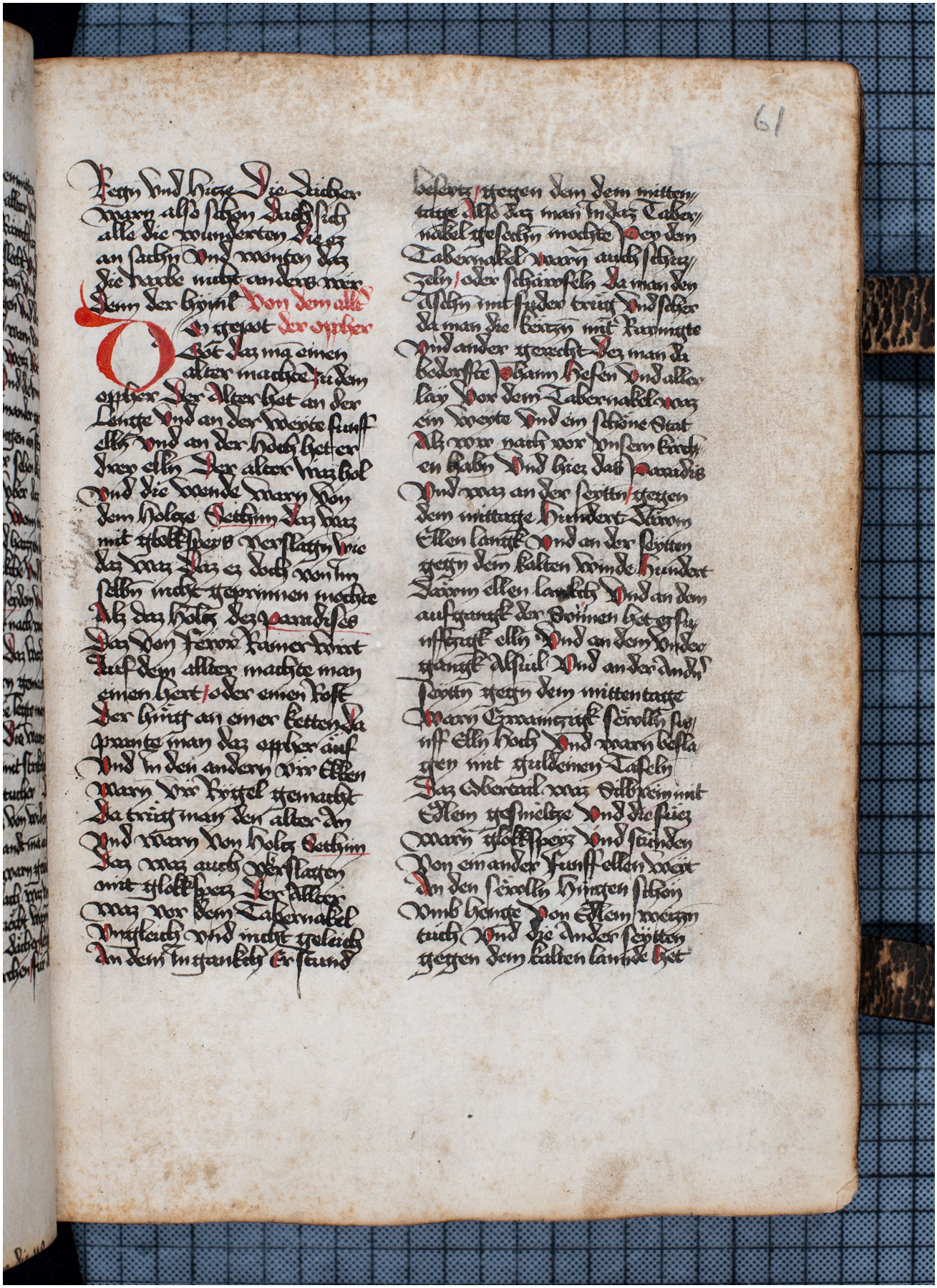
Handschrift

15. Jh. Seite 61r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



61

Von dem alter
der opfer

Der alter hat an der
lantge vnd an der weite funf
ellen vnd an der hoch hat er
drey ellen Der alter was hol
vnd die wende waren von
dem holtze Sethim Der was
mit gloch pers verslagen wie
der was Der er doch von im
selben mocht gepriuen mochte
Als der holtz der paradeis
Der von seyner kamer wart
Auf dem alter machte man
einen hert / oder einen rost
Der hingt an einer ketten Da
prante man der opfer auf
Vnd in den andern vir ellen
waren vir hörnel gemacht
Da treib man den alter an
Vnd waren von holtz Sethim
Der was auch verslagen
mit gloch pers Der alter
was vor dem Tabernakel
Vnd was gleich
an dem in ganzen Er stund
bey / gegen dem dem mitten
tage Also der man in der Taber
nakel gesetzen mochte Der dem
Tabernakel waren auch scherm
zelen / oder schirmeln Da man den
alten mit fuder treib Vnd scher
da man die kertzen mit furmachte
Vnd ander gerecht Der man da
bedarfte Pfann hefen Vnd aller
lay Vor dem Tabernakel was
ein werte Vnd ein schone stat
Als wir nach vor vnsern kirch
en haben Vnd hiez das paradis
Vnd was an der seiten / gegen
dem mittage Hundert Daurn
ellen lantge Vnd an der seiten
gegen dem kalten winde hundert
Daurn ellen lantgk Vnd an dem
aufgangk der sonnen het er fun
ffzigk ellen Vnd an dem vnder
gangk alsuil Vnd an der andern
seiten gegen dem mittentage
waren Gemaingeck seirolln fun
ff ellen hoch Vnd waren besla
gen mit gulldenen Tafeln
Der Eberstal was dill rein mit
ellen gesnitzte Vnd die fuez
waren gloch pers Vnd stunden
von ein ander funff ellen weit
An den seirolln hingen schön
vmb lentge von ellen weizn
tuch Vnd die ander seiten
gegen dem kalten lande het